



„Gefährlich krank“?

Psychisch erkrankte StraftäterInnen im Maßregelvollzug gestern und heute

20. – 21. November 2026
Online-Tagung (Zoom)

Wie eine Gesellschaft mit psychisch erkrankten straffällig gewordenen Menschen umgeht, sagt viel über die jeweiligen sozialen Normen, kollektiven Ängste und rechtlichen Grundsätze einer Zeit. Und auch die Erinnerung an Verbrechen gegen diese marginalisierte Gruppe ist – positiv oder negativ – Bezugsgröße der Gegenwart.

Ziel der Tagung ist es, den Umgang mit und Diskurs über „gefährlich Kranke“ im 20./21. Jahrhundert mit der Situation heute in Verbindung zu bringen.

in Zusammenarbeit mit:
**Institut für Geschichte,
Theorie und Ethik der Medizin,
Universität Düsseldorf**

Institut für Geschichte,
Theorie und Ethik
der Medizin



FREITAG, 20. NOVEMBER 2026

- | | |
|------------------|--|
| 14.00 Uhr | „Gefährlich krank“ – Eine Annäherung
<i>Dr. Uta Hinz, Dr. Chantal Marazia, Dr. Stefanie Westermann</i> |
| 14.30 Uhr | Historische Perspektiven:
Zur Geschichte der Psychiatrie in Deutschland
<i>Prof. Dr. Maike Rotzoll, Institut für Geschichte der Pharmazie und Medizin, Universität Marburg</i>

Zur Geschichte des Maßregelvollzugs in Deutschland
<i>Dr. Jens Kolata, Fritz Bauer Institut, Frankfurt am Main & Dr. Uta Hinz, Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, Universität Düsseldorf</i> |
| 15.45 Uhr | Kaffeepause |
| 16.00 Uhr | Und anderswo?
Ein Einblick in die Forensik international
Vortrag und Diskussion
<i>Impuls: Italien
Dr. Chantal Marazia, Università degli Studi di Milano (Italien)</i>

<i>Impuls: Frankreich
Dr. Nicolas Henckes, Centre national de la recherche scientifique (CNRS) (Frankreich)</i> |
| 17.15 Uhr | Kaffeepause |
| 17.30 Uhr | Psychiatrie und Maßregelvollzug:
Ein Gespräch
<i>Dr. Jens Kolata, Fritz Bauer Institut, Frankfurt am Main
Prof. Dr. Maike Rotzoll, Institut für Geschichte der Pharmazie und Medizin, Universität Marburg
Dr. Uta Hinz, Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, Universität Düsseldorf
Dr. Chantal Marazia, Università degli Studi di Milano (Italien)
Dr. Nicolas Henckes, Centre national de la recherche scientifique (CNRS) (Frankreich)</i> |
| 19.00 Uhr | Ende Tag 1 |

ORGANISATORISCHES

VERANSTALTUNGSNUMMER

264504

VERANSTALTUNGSORT

Online (Zoom)

VERANSTALTUNGSLEITUNG | INHALTLICHE BERATUNG | GESAMTVERANTWORTUNG

Dr. Stefanie Westermann, Ev. Akademie Villigst
stefanie.westermann@kircheundgesellschaft.de

Dr. Uta Hinz, Institut für Geschichte, Theorie
und Ethik der Medizin, Universität Düsseldorf
Dr. Chantal Marazia, Università degli Studi
di Milano (Italien)

Dr. Friederike Barth, Ev. Akademie Villigst

TEILNAHMEGEBÜHR (PRO PERSON)

Kostenfrei

ANMELDUNG

Institut für Kirche und Gesellschaft
Iserlohner Str. 25 • 58239 Schwerte

Sarah Wittfeld

T. 02304. 755 -346 (Mo–Fr 9–16 Uhr)

sarah.wittfeld@kircheundgesellschaft.de

www.kircheundgesellschaft.de

HINWEISE ZUR ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich frühzeitig an.

Datenschutzbestimmungen und **AGB** finden
Sie [hier](#).

INTERNET

Informationen und das Formular zur Online-
Anmeldung finden Sie [hier](#).

SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2026

09.30 Uhr

Rechtliche Perspektive:

**Motive, Persönlichkeit und Krankheit als Fragen der
strafrechtlichen Schuld**

Prof. Dr. Anja Schiemann, Institut für Strafrecht und
Strafprozessrecht, Universität Köln

10.30 Uhr

Kaffeepause

10.45 Uhr

Zur Versorgungsrealität im Maßregelvollzug heute

Bernd Wallenstein, Ärztlicher Direktor LWL-Zentrum für
Forensische Psychiatrie Lippstadt

Rainer Dopp, Nationale Stelle zur Verhütung von Folter

12.30 Uhr

Mittagspause

13.15 Uhr

An den Grenzen:

**Der Umgang mit psychisch erkrankten Menschen
zwischen Behandlung, Sicherung und Unterversorgung**

Podiumsgespräch mit:

Bernd Wallenstein, Ärztlicher Direktor LWL-Zentrum für
Forensische Psychiatrie Lippstadt

Dr. Uta Hinz, Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der
Medizin, Universität Düsseldorf

Rainer Dopp, Nationale Stelle zur Verhütung von Folter

Anke Thimm, Evangelische Seelsorge, LWL-Klinik für Foren-
sische Psychiatrie Dortmund

15.00 Uhr

Ende Tag 2

Bild: © LWL



Das Institut für Kirche und Gesellschaft der EKvW ist Teil
des Ev. Erwachsenenbildungswerkes und des Ev. Familien-
bildungswerkes Westfalen und Lippe, zwei nach dem
Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtungen der
Weiterbildung. Diese gehören zum Trägerverein Ev. Erwach-
senen – und Familienbildung Westfalen und Lippe e.V..